

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 05.02.2026

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender

und 11 Mitglieder

Anwesend:

StR Bauer, Axel
StR Dr. Brunold
StR Dobler
StR Franke
StR Gerg
StR Gül
StR Härtner
StR Hettich
StR Dr. Schwarze
StR Dr. Schweizer
StR'in Dr. Ulfert

Abwesend:

StR Bauer, Jörg

Außerdem anwesend:

Herr Kleibner
Herr Großmann
Herr Kaltenleitner
Frau Schönhöfer

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Setzer:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 7 Änderung Tagesordnungspunkt
- § 8 Radschnellweg Backnang – Waiblingen - Sachstandsbericht
- § 9 Baugesuche
- § 10 Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre nach §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) für den Geltungsbereich des Bebauungsplans und örtlichen Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Straße 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang
- § 11 Infrastrukturmaßnahme „Modernisierung der Verkehrsstation Backnang“ im Rahmen des Bahnhofsmmodernisierungsprogramms Baden-Württemberg (BMP II)
- Aufwertung des städtischen Teils der Personenunterführung (PU)

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. Februar 2026 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 7

Änderung Tagesordnungspunkt

Der Vorsitzende bittet darum den Tagesordnungspunkt 3 und 4 vorzuziehen.

Der Ausschuss stimmt dem zu.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. Februar 2026 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 8

Radschnellweg Backnang – Waiblingen - Sachstandsbericht

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt Frau Schäfer und Herr Hein vom Landratsamt.

Frau Schäfer führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) ein.

Herr Großmann führt den Tagesordnungspunkt weiter aus anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadträtin Dr. Ufert bedankt sich für den Überblick. Man könne die Brücke nicht auf eigene Kosten übernehmen. Sie möchte wissen, wie der Winterdienst stattfinden würde und wo die Grenze sei. Ihr seien die Fußgänger wichtig die man berücksichtigen müsse. Sie möchte wissen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit sei, dass die Anträge genehmigt werden.

Stadtrat Dobler bedankt sich für den Vortrag. Er finde es wichtig, dass man auf die Fußgänger Rücksicht nehme und die Fahrradfahrer dort nicht rasen. Er finde es gut, dass man die Murrhardter Straße nimmt für den Radweg da dieser auch ein Schulweg sei.

Stadtrat Dr. Schweizer lobt, dass man dies endlich in Angriff nehme. Die Machbarkeitsstudie sei ja vorhanden. Er möchte Wissen ob die die Unterführung der Brücke auch Förderfähig sei.

Frau Schäfer erläutert die Anschlusskommunen seien besser oder schlechter dran da sie beim Land liegen. Wie schnell was in den Anschlusskommunen geschehe könne man nicht beantworten. Es sei sehr wichtig die Fußgänger zu berücksichtigen, dies werde man auch machen. Man könne die einzelnen Abschnitte einreichen.

Der Vorsitzende ergänzt, wenn man die Fördermittel einreichen möchte im Herbst müsse

man dies bis zum Sommer entschieden haben.

Der Ausschuss diskutiert kontrovers.

Frau Schäfer ergänzt, dass der Winterdienst außer Orts bei uns liege.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Winterdienst Innerorts bei uns der Stadt liege, da man die entsprechenden Fahrzeuge habe.

Stadtrat Hettich möchte wissen wie man die Zahlen ermittele. Die Maubacher Straße solle man unbedingt aufnehmen. Er möchte Wissen was passiere, wenn z.B. Winnenden sage, dass sie es sich nicht leisten können.

Stadtrat Härtner merkt an, dass man dies schon vor Jahren in Angriff hätte nehmen sollen. Er möchte wissen wie die Führung über den Bahnhof sei.

Der Vorsitzende merkt an, dass man aktuell keine Energie dafür verschwenden werde.

Herr Hein erläutert, es sei ein Straßenumbau und genau so werde man dies auch behandeln.

Frau Schäfer merkt an, dass man Ein- und Auspendler bei den Nutzerzahlen nehme. Man sei in dem Bereich bei sehr hohen Nutzerzahlen.

Herr Hein merkt an, dass man sehr verlässliche Zahlen habe.

Frau Schäfer merkt an, dass die Kosten für diesen Radweg sehr gering seien.

Herr Großmann merkt an, dass man gerade die Infrastruktur für den Radverkehr schaffe.

Der Vorsitzende möchte Wissen wie der Stand in anderen Kommunen sei.

Frau Schäfer ergänzt, sie war erst in Winnenden und dort begrüße man dies sehr.

Herr Hein merkt an, dass es das Ziel sei mehr aufs Fahrrad zu bewegen.

Der Ausschuss für Technik- und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. Februar 2026 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 9

Baugesuche

Herr Hein führt den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) ein.

Der Vorsitzende möchte wissen ob es weitere Standorte gebe?

Herr Hein bejaht dies.

Stadtrat Franke möchte wissen ob das ganze Gelände ausreiche oder müsse man damit rechnen, dass das Land mehr Platz brauche.

Herr Hein merkt an, dass man mit diesen Kapazitäten auskommen werde. Um die Zuwegung mache man sich keine Sorgen. Die Zukunft sei mit diesem Gehöft sehr gut aufgestellt.

Herr Kleibner ergänzt, dass dies schon genehmigt sei wie man an den Stempel sehe.

Der Ausschuss für Technik- und Umwelt nimmt die Ausführung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. Februar 2026 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 10

Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre nach §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) für den Geltungsbereich des Bebauungsplans und örtlichen Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Straße 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang

Herr Großmann führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) ein.

Der Gemeinderat der Stadt Backnang hat in seiner Sitzung am 29.02.2024 die Aufstellung des Bebauungsplans und örtliche Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Ring 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis Sulzbacher Straße 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang beschlossen. Ebenso wurde in der Sitzung am 29.02.2024 die Satzung über eine Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Ring 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis Sulzbacher Straße 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang beschlossen.

Das Bebauungsplanverfahren steht vor dem Abschluss. Aktuell werden die im Rahmen der Auslegung vorgebrachten Stellungnahmen gesichtet sowie der abschließende Abwägungsvorschlag ausgearbeitet. Der Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat ist in Kürze vorgesehen.

Die beschlossene Veränderungssperre wurde am 02.03.2024 öffentlich bekanntgemacht. Die Veränderungssperre tritt somit zeitnah außer Kraft. Das Bebauungsplanverfahren kann nicht bis zum Ablauf der Veränderungssperre zum Abschluss gebracht werden. Daher ist eine Verlängerung der Veränderungssperre erforderlich.

empfiehlt

dem Gemeinderat einstimmig:

Aufgrund der §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 4 GemO für Baden-Württemberg für den Geltungsbereich des Bebauungsplans und örtlichen Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Ring 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis Sulzbacher Straße 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang folgende

Satzung über eine Veränderungssperre

(Verlängerung)

zu erlassen:

- (1) Die vom Gemeinderat am 29.02.2024 beschlossene Veränderungssperre zur Sicherung der Planung für den Bereich des künftigen Bebauungsplans und örtlichen Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Ring 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis Sulzbacher Straße 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang wird entsprechend § 17 Abs. 1 BauGB um ein Jahr verlängert.
- (2) Der Geltungsbereich der Veränderungssperre ist in dem Lageplan des Stadtplanungsamts vom 07.02.2024 durch Schraffur gekennzeichnet. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.
- (3) Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen
 - a) Vorhaben i. S. d. § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
 - b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt außer Kraft sobald der Bebauungsplan für das von der Veränderungssperre betroffene Gebiet rechtsverbindlich ist, spätestens jedoch nach Ablauf von einem Jahr.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. Februar 2026 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 11

Infrastrukturmaßnahme „Modernisierung der Verkehrsstation Backnang“ im Rahmen des
Bahnhofsmodernisierungsprogramms Baden-Württemberg (BMP II)
- Aufwertung des städtischen Teils der Personenunterführung (PU)

Herr Großmann führt in den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage) ein.

1. Ausgangslage

Die Modernisierung und der barrierefreie Ausbau der Anlagen am Bahnhof Backnang (Bahnsteige und Zugänge) im Rahmen des Bahnhofsmodernisierungsprogramms Baden-Württemberg „Bahnhof der Zukunft“ (BMP II) sind neben der Verlagerung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) und der Neunutzung des heutigen ZOB für umfassende Mobilitätsangebote die zentralen Kernbestandteile des Gesamtprojekts Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Backnang.

Im Rahmen des BMP II erfolgt in diesem Zusammenhang unter anderem eine gestalterische und funktionale Aufwertung der Personenunterführung (PU) als witterungsgeschützte Zugangsmöglichkeit zu allen Gleisen. Die Stadtverwaltung hat sich in Gesprächen mit der DB InfraGO AG auf eine einheitliche Konzeption unter Einbeziehung des rund zwanzig Meter langen städtischen Teils der Unterführung verständigt. Die Umsetzung erfolgt vollständig im Zuge der Baumaßnahme der Deutschen Bahn, die Kosten für den städtischen Teil übernimmt vollständig die Stadt Backnang. Nach aktuellem Planungsstand ist die Realisierung der Maßnahme 2027 vorgesehen.

2. Gestaltungskonzept

Das mit der DB InfraGO abgestimmte Gestaltungskonzept für die Aufwertung der PU sieht die Erhaltung des im städtischen Abschnitt befindlichen Wandgemäldes mit dem Motiv „Backnanger Straßenfest“ vor und übernimmt dessen Farbspektrum lila-orange-lichtgrau für

die gesamte PU.

Für die Gestaltung der übrigen Wandflächen wurde unter dem Zielbild „Backnang – Fachwerkromantik an der Murr“ eine an Fachwerkkonstruktionen angelehnte Rasterstruktur entwickelt, die mit unterschiedlichen Farbflächen sowie künstlerisch gestalteten grafischen Elementen im Straßenfestfarbschema (s.o.) überlagert wird. So entsteht ein unverwechselbares, ortsspezifisches Gestaltungsprinzip, das ankommenden Reisenden einen ersten positiven Eindruck von Backnang vermittelt. Die Decke wird in hellem lichtgrau neu gestrichen, alle Farbflächen erhalten einen einfach zu reinigenden Graffitischutzanstrich.

Auf Grund der Problematik des Eindringens von Wasser zwischen Boden und Wand kann lediglich eine Farbgestaltung der vorhandenen Betonwände ausgeführt werden; Verkleidungen der Wände mit Paneelen, Fliesen o.ä. scheiden unter dem Aspekt des Instandhaltungsaufwands aus.

Die Beleuchtung erfolgt wegen der geringen Deckenhöhe zukünftig über beidseitige dreiecksförmige Lichtleisten entlang der Übergänge Wände/Decke. Die Unterführung wird dadurch gleichmäßiger und deutlich heller ausgeleuchtet als heute, was zu einer verbesserten Sicherheitswahrnehmung beiträgt.

Der Boden wird entsprechend dem DB-Standard mit mittelgrauen, lebhaft gekörnten Natursteinplatten aus Granit belegt und vermittelt dadurch zukünftig einen hochwertigen Eindruck.

Sollte zur Prävention vor Vandalismus sowie zur Verbesserung von Sicherheit und Sauberkeit die Ausrüstung der PU mit einer Videoüberwachung erforderlich werden, so trifft die DB InfraGO im Rahmen der Ausführungsplanung entsprechende Vorbereitungen (Kabelkanäle bzw. Leerrohre etc.).

Das Konzept wird in der Sitzung erläutert.

3. Kosten und Finanzierung

Die Stadt Backnang verpflichtet sich gegenüber der DB InfraGO AG zur vollständigen Finanzierung der Kosten für die Aufwertung des städtischen Teils der PU in Höhe von 310.000 EUR brutto. Grundlage hierfür ist die Kostenannahme der DB InfraGO AG, die von knapp 261.000 EUR Planungs- und Baukosten zzgl. Mehrwertsteuer ausgeht.

Die entsprechende Kostenübernahmeerklärung liegt vor. Sie sieht die Abrufung der Mittel in zwei gleichen Raten vor:

- 50% mit Zeichnung der Kostenübernahmeerklärung
- 50% mit Baubeginn

Für die Maßnahme sind im Haushaltsplan 2025 unter dem PSK 51100900.78720110-014 Mittel von 50.000 EUR eingestellt. Es wird empfohlen diese Mittel auf 2026 zu übertragen. Die restlichen Mittel von 260.000 EUR stehen über das PSK 51100900-78710040.014 ebenfalls aus dem Vorjahr zur Verfügung. Die Mittel sollen entsprechend übertragen und zur überplanmäßigen Deckung herangezogen werden.

Um Verzögerungen im Gesamtprojekt bei der DB InfraGO zu vermeiden, ist eine Unterzeichnung der Kostenübernahmeerklärung erforderlich.

Die Aufwertung des bahneigenen Abschnitts der PU ist Bestandteil des im Januar 2025 unterzeichneten Realisierungs- und Finanzierungsvertrags über die Leistungsphasen 5 – 9 des BMP II. Der städtische Eigenanteil an allen Maßnahmen der DB InfraGO AG aus dem BMP II beläuft sich auf insgesamt 1.635.963 EUR.

Stadtrat Dr. Schweizer möchte wissen, was passiere mit dem Kiosk und sei die Treppe unsere.

Stadträtin Dr. Ufert merkt an, dass es dringend notwendig sei dort zu handeln man stehe voll dahinter. Sie möchte wissen wer das letzte Wort habe welche Variante es werde.

Stadtrat Gül möchte wissen ob der Boden komplett neu gemacht werde und wie sei es, wenn dort alles gesperrt sei. Welche Materialien werde man dafür verwenden. Er finde das mit der Videoüberwachung eine sehr gute Idee.

Stadtrat Härtner merkt an, dass dort behindertengerecht sanieren solle und was passiere mit dem Kiosk.

Stadtrat Franke merkt an, dass man dafür sorgen müsse, dass dies dann auch erhalten werde.

Der Vorsitzende merkt an, dass es als guter Auftakt für neue Gäste zu sehen sei.

Herr Großmann merkt an, dass man zu schmale Zugänge habe. Der Kiosk bleibe bestehen. Man habe noch keine finale Entscheidung des Konzepts. Klar die Sperrung müsse stattfinden, dann werden aber auch keine Züge fahren. Die Stadtbrücke sei auch noch vorhanden. Man werde auch an dem Abgang tätig werden. Die Treppe zum ZOB gehöre der Stadt und die Treppe zum Haupteingang gehöre der Bahn.

beschließt

einstimmig:

1. Der Gemeinderat stimmt auf der Grundlage des von der DB InfraGO AG in Abstimmung mit der Stadtverwaltung ausgearbeiteten Konzepts für die Sanierung und Neugestaltung der Personenunterführung am Bahnhof dem städtischen Kostenanteil in Höhe von 310.000 EUR brutto für den im Eigentum der Stadt Backnang befindlichen nördlichen Abschnitt der Unterführung zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Haushaltsmittel beim PSK 51100900-78710040-014 von 260.000 EUR brutto und beim PSK 51100900.78720110-014 von 50.000 EUR zu. Die übertragenen Haushaltsmittel unter dem PSK 51100900.78710040-014 werden zur Deckung der Mehrauszahlungen bei PSK 51100900.78720110-014 herangezogen.